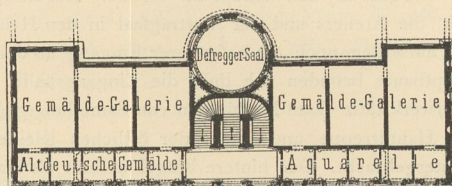


Im Erdgefchofs find die naturhiforifchen Sammlungen, die Bibliothek und eine Dienerwohnung untergebracht. Im I. Obergefchofs befinden fich im linken Eckbau die Antiken-Sammlung, im mittleren Langbau die Ausstellung für plattifche Gegenstände, das Herbarium, die Mafs- und Gewicht-Sammlung, fo wie die Curiofitäten-Sammlung, im rechten Eckbau ein Sitzungsfaal und ein Studirzimmer. Das ganze II. Obergefchofs ift für die ziemlich reichhaltige Gemälde-Sammlung beftimmt. Die grofsen rechteckigen Säle und der Rundfaal haben Deckenbeleuchtung; die nach vorn liegenden Cabinette für altdeutfche Gemälde, fo wie für Aquarelle find mit Seitenlicht erhellt. Im Kuppelfaal, der fich allerdings zum Aufhängen von Gemälden weniger eignet und urfprünglich auch für plattifche Kunstwerke beftimmt war, find die Copien der *Defregger'schen*, auf die Gefchichte Tirols bezughabenden Bilder aufgehängt. Im Erdgefchofs und I. Obergefchofs dient der Rundfaal als Ausftellungsraum.

Fig. 460.
Arch.: *Tommaft.*



II. Obergefchofs.
1/1000 n. Gr.

Landes-Museum zu Innsbruck ⁴⁵⁴).

Die Einförmigkeit der Façade des ehemaligen Ferdinandeums, deffen Fensteröffnungen im Erdgefchofs und I. Obergefchofs beibehalten find, ift beim Umbau durch eine in den Formen der Hoch-Renaissance durchgebildete Architektur erfezt worden. Den Hauptfchmuck derselben bildet ein auf sechs frei ftehenden Säulen ruhender Portikus aus Trientiner und Sterzinger Marmor, der vor dem Mittelbau angelegt worden ift.

Die Museums-Bauanlage der Stadt Metz war der Gegenftand eines 1886 ausgefchriebenen Wettbewerbs, bei welchem der in Fig. 461 u. 462 ⁴⁵⁵) dargeftellte Entwurf *Becker's* mit dem erften Preis ausgezeichnet wurde.

Der Schwerpunkt der Arbeit lag in der Grundrifsanordnung des Gebäudes. Denn es handelte fich um die fchwierige Aufgabe, auf befchränktem, an einer fchmalen Strafsse gelegenen Bauplatz unter Benützung der vorhandenen Sammlungsgebäude eine neue, ziemlich umfangreiche Museumsanlage zu entwerfen, welche beftimmt ift, die ftädtifchen Sammlungen verfchiedenfter Art aufzunehmen. Aufser der Akademie und der mit ihr verbundenen Bibliothek mußte für die Sammlungen der in der Nähe der alten Römerftadt gefundenen Alterthümer, für die Gemälde-Galerie, Stiche und Handzeichnungen, ferner für ein Kunstgewerbe-Museum und für mannigfaltige naturgefchichtliche Sammlungen paffende Unterkunft gefchaffen werden.

Vorhanden waren der in Fig. 462 als Bibliothek und Lefefaal bezeichnete Theil zur Linken und der fchon 1869 errichtete lange und fchmale rückwärtige Gebäudeflügel, rechts von der gartenartigen Hofanlage, welche dem archäologifchen Museum zugewiefen find. Neu hinzugekommen find demnach hauptfächlich der rechts gezeichnete Gebäudetheil, der einen Binnenhof umfchließt. In der Axe und in der Breite des hinteren Flügels liegt die Eingangshalle, von der aus man unmittelbar die Haupttreppe betritt. Um diefe und um den Lichthof find im Erdgefchofs die Säle des Kunstgewerbe-Museums und der Sammlung *Migette* gereiht. Der Raum zwischen der Flurhalle und der Bibliothek wurde zur Anordnung der Pförtnerwohnung, Nebentreppen und zu zwei weiteren Sälen für das archäologifche Museum benützt.

Die Grundrifsanlage gefattet den unmittelbaren Zutritt von der Flurhalle im Erdgefchofs, bezw. vom Flur der Haupttreppe im Obergefchofs zu fämtlichen Sammlungsälen und ein ununterbrochenes Durchfchreiten derselben.

Im I. Obergefchofs (Fig. 461) find fämtliche den Lichthof umgebenden Säle der Sammlung für Naturgefchichte zugetheilt. Dem gleichen Zwecke dient auch der vordere Saal des links fich anfhließenden fchmalen Flügels, deffen mit Deckenlicht erhellte Säle im Uebrigen für das Kunftmuseum beftimmt find. Hieran reihen fich nach hinten der Bibliothek- und der Sitzungsfaal der Akademie, nach vorn der obere Theil der durch die ganze Gebäudehöhe durchgeführten Bibliothek. Ueber dem vorgelegten rechten Flügel find in einem II. Obergefchofs für die Sammlungen der Schal- und Weichthiere Räume angeordnet, die fämtlich mittels Deckenlicht erhellt und durch eine eigene Treppe von den Sälen der naturgefchichtlichen Sammlung des I. Obergefchoffes aus zugänglich find. Die Säle der Akademie, fo wie eine über derselben im II. Obergefchofs angeordnete Wohnung find, aufser vom Museum aus, noch durch einen zweiten Eingang

⁴⁵⁵) Nach: Centralbl. d. Bauverw. 1886, S. 378.